

II- 4955 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
DER BUNDESMINISTER XIII. Gesetzgebungsperiode  
FÜR UNTERRICHT UND KUNST

Zl. 10.000/36-Parl/1975

Wien, am 11. August 1975

2356/A.B.  
zu 2265/J.  
Präs. am 1. SEP. 1975

An die  
Parlamentsdirektion

Parlament  
1017 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2265/J-NR/75, betreffend Bundesinstitut für Heimerziehung, die die Abgeordneten Dr. GRUBER, KINZL, HIETL und Genossen am 3. Juli 1975 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1 und 2)

Eine umfassende Internatsplatzbedarfserhebung ist in Vorbereitung und soll noch in diesem Jahr gestaltet werden. Erst nach Vorliegen des Ergebnisses dieser Erhebung wird der Bedarf an Erziehern größtmäßig abschätzbar sein. Hinzugefügt werden muß, daß der Erzieherbedarf nicht nur durch Absolventen von Instituten für Heimerziehung, sondern auch durch Lehrer abgedeckt werden kann und die Zahl letzterer, die den Erzieherberuf ergreifen, mit dem Rückgang der Schülerzahlen entsprechend der geburtenschwächeren Jahrgänge sicherlich in Zukunft ansteigen wird. Auch diese Entwicklung wird bei der Bedarfsberechnung an Erziehern zu berücksichtigen sein. Das Ergebnis der Internatsbedarfserhebung wird sicherlich allen interessierten Stellen zugänglich gemacht werden.

- 2 -

ad 3)

Die Planung für den Neubau des Bundesinstitutes für Heimerziehung in Wien-Mauer ist nahezu abgeschlossen, sodaß ein Baubeginn technisch gesehen jederzeit möglich wäre. Der tatsächliche Baubeginn ist jedoch von der Finanzierungsmöglichkeit abhängig.

*Finowag*